

Vierter Fastensonntag «JESUS CHRISTUS ist die göttliche Speise der Unsterblichen»

Heute ist ein Sonntag der Freude, ähnlich dem dritten Adventssonntag. In Rom beschenkte man sich einst mit Rosen (Rosensonntag). Der Papst weihte eine goldene Rose, die er einer um die Kirche verdiente Persönlichkeit schenkte. Zum Zeichen der Freude darf heute der Priester statt der violetten Gewänder rosarote tragen. Der Altar darf mit Blumen geschmückt sein und die Orgel erklingen. Wir wallen im Geiste nach «Jerusalem», dem Sinnbild der Gemeinschaft der heiligen Kirche. Mit den Taufbewerbern sind wir Kinder «der Freien» aufgrund der Freiheit, die uns Christus geschenkt hat (Lesung). Nur innerhalb der wahren Kirche und mit ihr finden wir Christus, der im heiligen Messopfer das Wunder der Brotvermehrung erneuert (Evang.) und Seine Kirche mit dem geheimnisvollen «Brot» und «Fisch» (Kommunion) zur Pilgerfahrt ins himmlische Jerusalem (Kommuniongebet) liebend nährt. Dank und Lobpreis gebührt deshalb dem gütigen Gott (Opfergebet).

Kalendertag: 4. Fastensonntag / Liturgische Farbe: rosarot

Eingangsgebet (Is. 66, 10 u. 11)

Freu dich, Jerusalem! Kommt alle zusammen, die ihr es liebt;
froh überlasst euch der Freude, die ihr traurig waret; frohlocken
sollet ihr und satt euch trinken an der Tröstung Überfülle, die euch
quillt. (Ps. 121,1) Voll Freude war ich, da man mir sagte:
«Wir pilgern zum Hause des Herrn!» Ehre sei dem Vater.

Bittgebete

O Herrliche, mächtige, triumphierende, Juwelen-Diamanten-Perlenstrahlende,
Rosen-Lilienschönste, geheimnisvolle, süsduftende, allherrschende,
majestätische, zierlichste, Göttliche Unbefleckte Empfängnis, vereinigt in
verzehrender, zärtlicher Liebesvereinigung in Deiner hochheiligsten Dreifaltigkeit.
Gloria! Alleluja! O Du fürsprechende Macht in Deiner allerheiligsten Dreifaltigkeit!
Hosianna!

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Zu uns komme Dein Reich. Dein
Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. **Gib uns heute unser tägliches Brot.**
Vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und lass
uns in der Versuchung nicht unterliegen. Sondern erlöse uns von dem Übel. Sankt
Amen.

Lesung (Gal. 4, 22-31)

Brüder! Es steht geschrieben: Abraham hatte zwei Söhne, einen von der Magd und
einen von der Freien. Der von der Magd war auf dem Wege des Fleisches geboren,
der von der Freien aber aufgrund einer Verheissung. Das ist bildlich gesprochen: es
bedeutet die beiden Testamente. Das eine stammt vom Berge Sinai und gebiert zur
Knechtschaft; es wird durch Agar dargestellt. Der Berg Sinai liegt nämlich in Arabien;

er steht in Zusammenhang mit dem jetzigen Jerusalem, das mit seinen Kindern in der Knechtschaft ist. Jenes Jerusalem aber, das von oben stammt, ist frei, und das ist unsere Mutter. Steht doch geschrieben (Is. 54,1): «Freue dich, du Unfruchtbare, die du nicht gebierst; brich in Jubel aus und jauchze, die du nie in Wehen liegst; denn zahlreicher sind die Kinder der Vereinsamten (der Sara) als die Kinder der Vermählten.» Wir, meine Brüder, sind wie Isaak Kinder der Verheissung. Aber wie damals der nach dem Fleische Geborene den nach dem Geiste Geborenen verfolgte, so ist es auch jetzt. Doch was sagt die Schrift? «Verstosse die Magd mit ihrem Sohne; denn der Sohn der Magd soll nicht Erbe sein neben dem Sohne der Freien» (1 Mos. 21,10): So sind auch wir, meine Brüder, nicht Kinder der Magd, sondern der **Freien** aufgrund der Freiheit, die uns Christus geschenkt hat. Dank sei Jesus und Maria.

Lobpreisgebet (Ps. 121, 1 u.7)

Voll Freude war ich, da man mir sagte: «Wir pilgern zum Hause des Herrn!» Friede herrsche in deinen Mauern, Überfluss in deinen Türmen.

Tractus (Ps. 124, 1-2)

Die auf den Herrn vertrauen, sind wie der Sionsberg,
der nicht erschüttert wird, der in Ewigkeit steht.
Wie Berge Jerusalem rings umgeben,
also umgibt der Herr Sein Volk,
jetzt und in Ewigkeit.

Sühne- und Fastengebet während der Fastenzeit

Verherrlichungsgebet

O Herr König Jesus, für die Einsetzung Deiner allerhochheiligsten, unermesslichen Liebes-Eucharistie bringe ich im Namen Deines innigstgeliebten Gott Vaters Jahwe Dir, Göttlicher Sohn Jesus, als unermesslichen Dank das geheimnisvolle, goldig-strahlende, Rosen-Lilienduftende, Göttliche, Unbefleckte Herz Mariens dar. Gloria! Alleluja! Hosianna!

Triumphgebet

Geheimnisvoller Jesus, strahlende Hostie Deiner strahlenden, allerseligsten Jungfrau Maria. Alleluja! Alleluja!

Kostbarste, wunderbare, hochreinste, hochheiligste Hostie, Hostie des Himmels, Hostie dieser Welt und des Universums, mein Leben in dieser Welt, mein Leben in der geistigen Welt! Ehre sei dem Vater, Ehre sei Maria und Ehre sei Adonai immerdar. Gloria! Alleluja! Hosianna!



Evangelium (Joh. 6, 1-15)

In jener Zeit fuhr Jesus über das Galiläische Meer, das auch See von Tiberias (Genesareth) heisst. Eine grosse Volksmenge folgte Ihm, weil sie die Wunder sahen, die Er an Kranken wirkte. Da ging Jesus auf einen Berg und setzte sich daselbst mit Seinen Jüngern nieder. Es war kurz vor Ostern, dem Feste der Juden. Als Jesus die Augen erhob und die grosse Volksmenge sah, die zu Ihm gekommen war, sprach Er zu Philippus: «Woher werden wir Brot kaufen, dass diese zu essen bekommen?» Das sagte Er, um ihn auf die Probe zu stellen; denn Er wusste wohl, was Er tun wollte. Philippus antwortete Ihm: «Brot für zweihundert Denare reicht nicht aus für sie, dass jeder auch nur ein wenig bekomme.» Da sprach einer von Seinen Jüngern, Andreas, der Bruder des Simon Petrus: «Es ist ein Knabe hier, der fünf Gerstenbrote und zwei Fische hat: allein was ist das für so viele?» Jesus sprach: «Lasst die Leute sich setzen.» Es war nämlich viel Gras an dem Orte. Da liessen sich die Männer nieder, gegen fünftausend an der Zahl. Jesus nahm nun die Brote, und nachdem Er ein Dankgebet gesprochen hatte, liess Er sie denen austeilen, die sich gesetzt hatten; desgleichen auch die Fische, soviel sie wollten. Als sie satt waren, sprach Er zu Seinen Jüngern: «Sammelt die übrig gebliebenen Stücklein, damit sie nicht zu Grunde gehen.» Sie sammelten und füllten zwölf Körbe mit Stücklein, die von den fünf Gerstenbroten übrig waren, nachdem alle satt geworden. Da nun die Leute das Wunder sahen, das Jesus gewirkt hatte, sprachen sie: «Dieser ist wahrhaft der Prophet, der in die Welt kommen soll!» Jesus aber erkannte, dass sie kommen und Ihn mit Gewalt fortführen wollten, um Ihn zum König zu machen. Er zog sich daher abermals auf den Berg zurück, um allein zu sein. Lob sei Jesus und Maria.

Opfergebet (Ps. 134, 3 u. 6)

Lobet den Herrn, denn der Herr ist gut!
Lobsinget Seinem Namen, denn Er ist lieblich
und mildreich.

Alles, was dem Herrn gefällt, vollbringt Er im Himmel
und auf Erden, im Meer und in allen Tiefen der Wasser.

Gabengebet

Wir bitten Dich, Ewiger Vater Jahwe:
Schau versöhnt auf die hier dargebrachten
Opfergaben, damit durch sie unsere Hingabe
und unser Heil gefördert werden.
Durch Jesus und Maria.

Das grosse Dank- und Bittgebet

In Wahrheit ist es würdig und recht, billig und heilsam, Dir immer und überall dankzusagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater Jahwe, ewiger Gott, und Dich am **Vierten Fastensonntag** zu benedeien und zu preisen. Durch das Fasten des Leibes unterdrückst Du die Sünde, erhebst Du den Geist, spendest Tugendkraft und Lohn. **In JESUS und MARIA haben wir die göttliche Speise der Unsterblichen.** Ihr Heiligstes Fleisch und Blut bewahrt uns vor der Verwesung an der unsterblichen Seele. Sie geben uns die himmlische Nahrung für das mystische Leben in der Gnade des Heiligen Geistes. Gib, dass wir das Sakrament der Liebe allzeit mit grösster Andacht und Ehrfurcht empfangen, um einst der himmlischen Verklärung teilzuhaben. Darum singen wir mit den neun Chören seliger Geister, mit den Armen Seelen und allen Menschen, die guten Willens sind, den Hochgesang Eurer Herrlichkeit und rufen ohne Unterlass:

Kommuniongebet (Ps. 121, 3-4)

Jerusalem, als Stadt so herrlich erbaut;
dicht schliesst sich Haus an Haus.
Dorthin ziehen die Stämme, die Stämme des Herrn!
So ist es Gesetz für Israel, den Namen des Herrn zu preisen.



Hoc est enim Corpus meum!



Hic est enim Calix Sanguinis mei!

Schlussgebet

Seele Christi, heilige mich.
Leib Christi, erlöse mich.
Blut Christi, tränke mich.
Wasser der Seite Christi, wasche mich.
Leiden Christi, stärke mich.
O gütiger Jesus, erhöre mich.
Verbirg in Deine Wunden mich.
Von Dir lass nimmer scheiden mich.
Vor dem bösen Feind beschütze mich.
In meiner Todesstunde rufe mich.
Zu Dir zu kommen heisse mich,
Mit Deinen Heiligen zu loben Dich
In Deinem Reiche ewiglich. Sankt Amen.